

Infos zum Projekt „MobilGips“

Beschreibung des Projekts

In Deutschland fehlen derzeit ganzheitliche Konzepte für die Sammlung und Rückführung von Gipsabfallkleinmengen. Im Rahmen des Projektes sollen in einem ersten Schritt Rückführungskonzepte entwickelt und anschließend im Rahmen von Feldstudien in einer Modellregion getestet werden.

Auf diese Weise kann die Praktikabilität und Akzeptanz der Rückführungskonzepte bewertet und das Mengenpotenzial für Gipsabfallkleinmengen aus privaten Haushalten und der Dentaltechnik ermittelt werden. Die Mobilisierung von sortenreinen Gipsabfallkleinmengen erhöht die Verfügbarkeit von recyclingfähigen Gipsabfällen, was zu einer gesteigerten Auslastung bestehender Recyclinganlagen und somit zur Erhöhung der Gipsrecyclingquote führen kann.

Ziel des Projekts

Gipsabfallkleinmengen werden häufig keinem Recycling zugeführt und gehen somit der Kreislaufwirtschaft verloren.

Ziel des Forschungsprojektes ist es, **gipshaltige Bauabfallkleinmengen aus privaten Haushalten** (z. B. Verschnittreste von Gipskartonplatten) und Gipsabfälle aus der Dentaltechnik zu analysieren und geeignete Sammel- und Transportkonzepte zur Rückführung zu entwickeln und zu erproben.



Schon gewusst?

Gips kann unendlich oft recycelt werden!

Hast du weitere Fragen zum Projekt?

Dann wende dich gern an die Mitarbeitenden des Projekts „MobilGips“ unter

Tel: 03631 420-734

E-Mail: mobilgips@hs-nordhausen.de



Hochschule Nordhausen
**Thüringer Innovationszentrum
für Wertstoffe – ThlWert**
Helmestraße 94
99374 Nordhausen

www.hs-nordhausen.de



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Mach mit!

Gips-Recycling & Ressourcen- Schonung!



Was kannst du tun?

Du hast in deinem Haus oder deiner Wohnung renoviert oder kleinere Ausbesserungen vorgenommen? Und es sind noch **kleine Mengen an Gips-Baumaterial** über, die du nicht weiterverwenden kannst?

Dann entsorge diese nicht einfach über den Hausmüll, der auf Deponien landet und somit dem Wirtschaftskreislauf nicht mehr zur Verfügung steht.

Sortiere bitte die gipshaltigen Stoffe – auch in Tennisballgröße – aus, z.B. Verschnitt-Reste von Gipskartonplatten, Reste von Gipsbausteinen oder von Bau- und Elektriker-Gips aus dem Gipsbecher.

Dein Beitrag zu einer Rückführung solcher kleinen Mengen Gips in den Wirtschaftskreislauf kann dafür sorgen, dass in Zukunft weniger natürlicher Gips aus der Natur entnommen werden muss.

Solange deine **zu entsorgenden Mengen** so groß sind, dass du sie noch **mit beiden Armen tragen kannst** und sich dafür eine Entsorgung über den Wertstoffhof nicht lohnt, kannst du sie **vom 15.08. – 15.11.2025 in den Hagebaumärkten** Eisleben, Heilbad Heiligenstadt, Sangerhausen und Sondershausen **kostenlos abgeben**. Wir freuen uns.

Große Mengen, die z.B. mit einem Anhänger angeliefert werden, **können hier leider nicht entsorgt werden**, dafür steht dir der Wertstoffhof zur Verfügung.

Sprich einfach die freundlichen Mitarbeitenden der Information des Baumarkts an.

Ein Beispiel für eine erhaltenswerte Gipskarstlandschaft im Harz.

Gips-Recycling

Das darf rein:

- ✓ Gips(karton)platten (z.B. Rigips)
- ✓ Gipsfaserplatten (z.B. fermacell®)
- ✓ Massive Gips-Wandbauplatten nach DIN EN 12859
- ✓ Formgipse
- ✓ Ausgehärteter Bau- und Elektriker-Gips
- ✓ Gips-Stuckleisten

Wichtig: sortenrein & ohne Anhaftungen!

Gips-Recycling

Das darf NICHT rein:

- ✗ Gipsplatten mit Anhaftungen (z.B. Fliesen, Metall, Dämmstoffen)
- ✗ Dämmmaterialien (z.B. Mineralwolle)
- ✗ Bauschutt (z.B. Fliesen, Steine, Beton)
- ✗ Eternit
- ✗ Holzwolle-Leichtbauplatten („Sauerkrautplatten“)
- ✗ Keramik
- ✗ Etc.

